

E 10272

HEFT
2/2015
II. Quartal

Neues aus dem DJK-Diözesanverband Freiburg

Harmonie

Diözesantag in
Karlsruhe
S. 3

Anerkennung

Thomas Hitzelsperger
erhält
DJK-Ethik-Preis
S. 7

Erfolg

Elsbeth Beha
ist neue
Bundesvorsitzende
S. 22



*„Bewegen statt Reden“
Runtegrate der DJK Jungbusch, Mannheim*

INHALT

Verband aktuell

- Diözesantrag der Harmonie 3
- Zum Referat „Möglichkeiten und Chancen der Kommunikation“ 4
- Auszüge aus dem Protokoll 5
- Aufarbeitung des Diözesan-Archivs 6, 7
- DJK-Ethik-Preis des Sports 2015 7
- Bundeskonferenz der Geistlichen Beiräte 9

Jugend

- Skifreizeit in Serneus 10

Kirche & Sport

- Sportexerzitien 12

Vereine

- DJK Villingen - Jahreshauptversammlung 13
- DJK Villingen - Jubiläum der Tischtennis-Abt. 14
- DJK Offenburg - Tischtennis 15
- DJK Heuweiler stellt sich vor 15
- DJK Welschensteinach - Pfingstsportfest 16
- DJK Jungbusch-Runtegrate 17

Sport

- Vergleichskampf im Behindertenkegeln 19

Personalia

- Lucas Karle 20
- Edgar Lauer 20
- Hansheinrich Beha 20
- Theresa Lehmann 21
- Elsbeth Beha 22

Termine

- Terminplan 2015 23

IMPRESSUM

Anschrift:

DJK Sportamt,
Postfach 449, 79004 Freiburg
Tel. 0761 / 5144248
Fax 0761 / 5144-76248
eMail:
djk@seelsorgeamt-freiburg.de

Kernzeiten im Sportamt:

Dienstag 8.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag 8.00 - 14.00 Uhr

Redaktion:

Michael Gosebrink, Wolfgang Mayer,
Barbara Kiefer

Herausgeber:

DJK Sportverband
Deutsche Jugendkraft e.V.
Diözesanverband Freiburg
Postfach 449, 79004 Freiburg i.Br.
www.djk-dv-freiburg.de

Gestaltung und Herstellung:

Marketing & Sport · Klaus Dold
Mühlsbach 5 · 77790 W-Steinach
Tel. 07832 / 979947 · Fax 07832 / 979948
eMail: klaus.dold.angriff@t-online.de
www.angriff-sport.de

Die Diözesanmitteilungen erscheinen vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember).
Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats, gerichtet an die o. g. Adresse.
Berichte und Artikel müssen nicht mit der Ansicht der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, Berichte zu kürzen.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Diözesantag der Harmonie

Kommunikation bildet diesmal den Schwerpunkt/Keine Wahlen

Harmonie scheint geradezu ein „Markenzeichen“ der Diözesantage des DV Freiburg zu sein. Wobei Schwierigkeiten nicht ausgeblendet werden. Das 60. Treffen dieser Art am 21. März 2015 in Karlsruhe-Daxlanden machte dies erneut deutlich. Das lag vor allem an der geschickten Regie, an der vorbildlichen Organisation und nicht zuletzt am Ort des Geschehens, dem Gemeindezentrum St. Barbara. Diesmal standen außerdem keine Wahlen oder langwierigen Satzungsfragen auf dem Programm. Und das Schwerpunktthema Kommunikation geht alle an.

Es gab viel zu loben und zu danken (mit Präsenten): Der DJK Daxlanden mit ihrem Vorsitzenden Rüdiger Frank samt seinem zuvorkommenden Team, der Tagungsleitung mit dem Diözesanvorsitzenden Hansheinrich Beha an der Spitze und dem Bildungsreferenten Michael Gosebrink, den Rednern/innen, die knapp, aber wissenswert informierten, teils auch locker und mit Bildern, sowie den zahlreichen Helfern/innen (mehr im Hintergrund zuweilen), die sich um die etwa 80 Teilnehmer/innen und insbesondere deren vielgerühmte Bewirtung kümmerten. Dorothea Beh behielt den Überblick am Schriften- und Unterlagenstand.

DV-Vize Wolfgang Gehrig dankte am Ende des zeitgemäß abgelaufenen Treffs dem DV-Chef Hansheinrich Beha für die Versammlungsleitung und zugleich für seinen Einsatz in der Verbandsführung. Gedankt wurde ebenso allen am Diözesantag Beteiligten sowie allen Verantwortlichen in den 56 Vereinen des DV Freiburg mit seinen rund 22 000 Mitgliedern.



Die Grußworte der Gäste passten zum Rahmen: Kurz und gut. Karlsruhes Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup (SPD) ging auf Eingliederung der Flüchtlinge und Migranten sowie Veränderungen in der Gesellschaft ein. Als erster Bürger der zweitgrößten Stadt des Landes lud er die DJKler zu den vielen, abwechslungsreichen Veranstaltungen anlässlich des Geburtstags der

Fächerstadt vor 300 Jahren in die einstige Residenz ein. Die Grüße des DJK-Bundesvorstands überbrachte Rainer Fabian. Der BV-Vorstand war darüber hinaus durch Elisabeth Beha vertreten. Gastgeber Rüdiger Frank, Vorsitzender der DJK Daxlanden, schilderte das umfangreiche Bemühen, im Stadtteil Daxlanden zu einem einheitlichen Sportzentrum zu gelangen.

Forts. S. 4



Abschließender Höhepunkt des Diözesantags war die Gemeinschaftsmesse, ebenfalls in St. Barbara. Der Gottesdienst wurde von Pfr. Erhard Bechtold, Geistlicher Beirat des Verbands, der auch predigte, unter Assistenz von Matthias Koffler gefeiert.

Danach traf man sich zum gemütlichen Beisammensein und Abendessen.

Der nächste Diözesantag des DV Freiburg findet am 12. März 2016 in Unterbalbach statt.

Wolfgang Mayer



Kommunikation überall

Beim Diözesantag in Karlsruhe-Daxlanden notiert

Dipl. Betriebswirt (FH) Andreas Stahlberger referierte beim 60. Diözesantag des DV Freiburg am 21. März 2015 in Karlsruhe-Daxlanden zum Thema „Verstehen wir uns? Kommunikation als Grundlage für ein gutes Vereinsmanagement“. Im Gemeindezentrum St. Barbara wollte er den rund 80 Teilnehmern „einige Akzente mit auf den Weg geben“. Seine Zuhörer/innen folgten ihm aufmerksam. Und sie dankten mit kräftigem Beifall und einen „flüssigen“ Geschenk.

Hier (in Kurzfassung) etliche seiner Anregungen zum Thema „Möglichkeiten und Chancen der Kommunikation“. - Schwerpunkt des Jahres beim Diözesanverband Freiburg. -

Zu einem modernen Verein gehören, so Stahlberger: attrakti-

ves Angebot, geordnete Finanzen, Mitglieder in passender Form erreichen.

Zwei Ebenen der Kommunikation: Austausch sachlicher Argumente, Wahrnehmung von Gefühlen.

Als Kommunikationsmittel nannte er: Körpersprache, Erscheinung, Auftreten, Gestik, Mimik, Handlungen. Mitsprache im Verein über Grundwerte, Organisation, Struktur, Verhalten, Finanzen, Ressourcen. Angesichts hoher Erwartungen an sowie der Motive für das Ehrenamt findet es der Redner besser, von Freiwilligenarbeit zu sprechen. Als nützlich bezeichnet es Stahlberger, Gruppen und Personen an der Vereinsführung zu beteiligen sowie Netzwerke und Projekte einzurichten. Der Referent verwies ferner auf die schnellere Verbindung unterein-

ander durch moderne Techniken. Außerdem regte er an, Generationen entsprechend ihren Interessen einzubinden. Der Zusammenarbeit (samt ernsthaftem Zuhören) müsse genügend Zeit gewidmet werden. Als wichtig wertet Stahlberger schließlich: „Neugierig sein und andere Sichtweisen verstehen. Sein Schlussappell: „Seien Sie professionell und halten Sie Ihre Versprechen ein.“ Nach seinem Referat ging der erfahrene Kenner des Sportmanagements und Ausbilder von Vereinsmanagern auf Fragen aus dem Zuhörerkreis ein.

Wolfgang Mayer

Auszüge aus dem Protokoll vom 60. Diözesantag

Hansheinrich Beha als Diözesanvorsitzender und Tagungsleiter eröffnet den Regularienteil des Diözesantags. Er verweist auf seinen in schriftlicher Form vorliegenden Jahresbericht.

Mit Bernd Breitkopf, der als Geschichtsbeauftragter fungiert, konnte ein sehr kompetenter Mitarbeiter gewonnen werden. Die Aufarbeitung und Erfassung des Archivs sowie die Fortführung der Chronik des Diözesanverbands sind seine Hauptaufgaben. Damit erfüllt sich ein lang gehegter Traum. Beha erklärt ferner, dass Antragsformulare für Zuschüsse beim Sportamt angefordert oder auf der Homepage abgerufen werden können. Mit Lob bedenkt er das Redaktionsteam der Verbandszeitschrift „DJK bei uns“ und weist gleichzeitig darauf hin, dass das Redaktionsteam noch Unterstützung sucht.

Mit Freude verkündet er, dass vom 1. bis 3. Juli 2016 wieder ein DJK-Landessportfest durch die DJK Eppelheim ausgerichtet wird. Besonderer Dank gilt der Diözesanjugendleitung, Ortrud und Gerhard Müller, Wolfgang Gehrig und Inge Welcker für ihr Engagement hinsichtlich Bildungs- und Sportveranstaltungen. Einzuschließen ist hier auch Simon Hör als Anti-Doping-Beauftragter. Beha informiert die Delegierten über fünf Todesfälle verdienter DJKler: Pfarrer Fritz Wiebelt und Pfarrer Dietmar Heeg sowie Michael Boppel, Albert Weiß und Dieter Endrich. Im Gottesdienst wird ihrer gedacht.

Am Ende seines Jahresberichts dankt Hansheinrich Beha allen, die ihn in der Erfüllung seiner Aufgaben unterstützen. Ferner dankt er allen DJKlern, die sich für die DJK einsetzen und sich um die gemeinsamen DJK-Ziele bemühen.

Ergänzende Berichte

Frauenwartin Claudia Jörder erwähnt besonders den Frauenausflug nach Heidelberg, der mit 130 Teilnehme-

rinnen überproportional besucht war. Erfolgreich stattgefunden haben zusätzlich der Gymnastik-Lehrgang, der Tageslehrgang und der Gymnastiktreff. Vorausschauend weist sie auf den in die Landesgymnastrada eingebetteten Frauenausflug am 4. Juli nach Karlsruhe hin.

Ein besonderer Dank der Sportwartin und des Sportwarts gilt der DJK Eppelheim für die Ausrichtung des Landessportfests 2016. Dringend werden Helfer und Fachwarte für diese Sportarten gesucht: Fußball, Volleyball, Kegeln, Tischtennis, Tennis, Leichtathletik, Petanque. Es wird ein interessantes Rahmenprogramm mit Bogenschießen, Reiten, Skat, Walking, Sport inklusiv geben. Die Ausschreibung für das Landessportfest wird um den Jahreswechsel verschickt werden.

Bericht der Diözesanjugendleitung

Andreas Müller berichtet über den Familienbereich. Mit der Familienkfreizeit, der Familienfreizeit im Sommer und dem Familienwochenende zum 1. Advent konnten die üblichen Angebote durchgeführt werden. Besonders erfreulich ist, dass mit Familie Panter von der DJK Tiergarten-Haslach neue Mitarbeiter im Familienausschuss gefunden werden konnten. Pia Hör und Dominik Häfner gehen auf den Vergleichskampf im Kegeln für Menschen mit einer geistigen Behinderung und das Kinderwochenende ein. Hinsichtlich der Übungsleiterausbildung der Ausbildungsinitiative Südwest rufen sie alle Vereinsvertreter auf, dafür Werbung zu machen. Neu im Programm 2014 war ein Erste-Hilfe-Wochenende. Eine Wiederholung ist 2016 vorgesehen. Das Begegnungstreffen in der Sportschule Schöneck hatte das Thema „Balla Balla - alles rund um den Ball“. Dominik Häfner weist auf die neue Homepage und neue Serviceleistungen hin. In Zukunft werden alle DJK- Vereine des Diözesanver-

bands Zugangsdaten erhalten, mit denen sie an spezielles Material zum Downloaden kommen.

Bericht der Kassenwartin und der Kassenprüfer

Karin Müller verweist auf ihren vorliegenden Kassenbericht. Sie erklärt, dass vom Gewinn des Jahres 2014 noch 2200 € für alte Rechnungen abzuziehen sind. Es wurde gut gewirtschaftet. Daher verbleibt ein gutes Polster für die Ausrichtung des Landessportfestes. Rolf Dewald stellt für den erkrankten Edgar Lauer den Bericht der Kassenprüfer vor. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt.

Er dankt allen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit und stellt den Antrag zur Entlastung. Diese erfolgte einstimmig.

Jahresprogramm 2015/2016

Michael Gosebrink weist ausdrücklich auf die ausliegenden Ausschreibungen sowie die in den einzelnen Konferenzen bekannt gegebenen Termine hin. Ergänzend erläutert er die Ausschreibung zum FICEP-Camp. Er bittet die Vereinsvertreter nochmals die DJK-spezifischen Ausbildungen zu beschicken. Diese sind: ÜL - C-LIZENZ 18. - 20.9.2015 und 24.10. - 1.11.2015, Sportschule Seibersbach, ÜL-Fortbildung B- und C-Lizenz 13. - 14.11.2015, Mainz, Ausbildung B-Lizenz, 20. - 26.6.2016. Die geplante Vereinsmanager - C-Lizenz- Ausbildung musste abgesagt werden. Die neue Ausbildung findet Ende 2015, Anfang 2016 statt.

Elsbeth Beha weist ergänzend auf die Bildungsreise vom 6. - 11.8.2015 nach St.Petersburg hin. Für das nächste Jahr ist vom 29.10. - 6.11.2016 eine Reise nach Israel geplant.

Termine für die nächsten Diözesantag: 12.3.2016 bei der DJK Unterbalbach, 2017 bei der DJK Dossenheim und 2018 bei der DJK Villingen.

Michael Gosebrink

Geschichte wird gemacht!

Bearbeitung des DJK-Diözesanarchivs Freiburg

Die Grundlagen für jede seriöse Geschichtsschreibung bilden geordnete Archive, so auch die der Vereine und Verbände. Anlass für eine Geschichtsschreibung wiederum bilden Jubiläen, so auch das 100-jährige Jubiläum des DJK Diözesanverbandes Freiburg im Jahr 2020, das bereits jetzt seinen Schatten voraus wirft. Seit Frühjahr 2014 wird das rund 30 laufende Meter umfassende DJK Diözesanarchiv Freiburg mit seinem allgemeinem Schriftgut, den Festschriften, Zeitschriftenbeständen, Fotos und vielem mehr aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg systematisch geordnet und in einem Findbuch erschlossen. Ziel des Projekts ist der Zugriff auf die für die Geschichte des DJK DV Freiburg notwendigen Archivalien, als eine bedeutende Quelle für eine Festschrift und/oder Ausstellung zum Jubiläum. Während der kommenden Monate wird das Diözesanarchiv im Erzbischöflichen Seelsorgeamt in Freiburg sukzessive in das Kreisarchiv des Landkreises Karlsruhe verlagert und dort vom Verfasser dieses Artikels nach archivischen Gesichtspunkten bearbeitet. Hierzu zählt die inhaltliche Erschließung der einzelnen Aktenordner, Mappen oder Hefte, deren konservatorische Bearbeitung durch das Entfernen sämtlicher Metallklammern etc. und schließlich das Umpacken des Schriftguts in archivbeständige Schutzhüllen und Archivboxen. Die bei den Verzeichnungsarbeiten entwickelte Systematik zur Ermittlung einzelner Aktenstücke hilft bei der Aufarbeitung einzelner Kapitel zur Geschichte und dient als Richtschnur für die noch laufenden Akten in der Sachbearbeitung.



Einzelne Aktenordner enthalten neben umfangreichen Korrespondenzen auch Plakate, Fotos und zahlreiche Zeitungsartikel über Ereignisse oder Personen, die für die Geschichte des Verbandes, aber auch der Vereine, von Bedeutung sind. So führen uns heute zwei umfangreiche Ordner in eine ferne Zeit, sie befassen sich ab 1952 mit der Rückerstattung des 1936 von den Nationalsozialisten beschlagnahmten DJK-Stadions in Freiburg im Zuge der sogenannten Restitution. Aus den Unterlagen wird - aufgrund der Zeitnähe zum Dritten Reich - ausführlich über die einzelnen Schritte zum Verbot und der Enteignung der DJK von 1935 bis 1937 berichtet.

Neben den eigenen Verbandsunterlagen oder den im Erzbischöflichen Archiv lagernden Materialien wird sich auch in den einzelnen Archiven der DJK-Vereine weiteres und für die Geschichte des Verbandes relevantes Bild- und Textmateri-

al befinden. Deshalb unser Aufruf: Wer über solches Bild- und Schriftgut zu DJK-Diözesansportfesten, Ehrungen, Festabende etc. verfügt, kann sich gerne an folgende Adresse wenden:

Bernd Breitkopf
DJK Karlsruhe-Ost
Gerwigstraße 7
76131 Karlsruhe
0151/41806187 oder
Bernd.Breitkopf@gmx.de

Manchmal werden Träume doch wahr... Anmerkungen des Vorsitzenden zum Bericht unseres Geschichtsbeauftragten

Liebe DJK-Freundinnen und -Freunde, seit Jahren empfinden wir es als Mangel, dass die Chronik unseres Diözesanverbandes mit der Diplomarbeit von Axel Baumann und deren Veröffentlichung in unserer Arbeitshilfe Nr. 9 aus dem Jahre 1982 endet. Mein Vorgänger als Vorstandsvorsitzender konnte die Fortführung der Chronik nicht mehr übernehmen und ich habe es in den Jahresberichten vergangener Diözesantage als „Traum“ bezeichnet, wenn es

uns gelänge, jemanden zu finden, der sich um die nicht nur aus meiner Sicht wichtigen Aufgabe der Aktualisierung unserer Chronik kümmern würde.

Der Traum ist in Erfüllung gegangen: Mit Bernd Breitkopf, der im Vorstand für das Themenfeld „Geschichte des Verbandes“ Verantwortung übernommen hat, konnten wir einen sehr sachkundigen Mitarbeiter im Team gewinnen und seine Arbeit trägt bereits mit der Aufarbeitung und Erfassung unseres Ar-

chivs reiche Früchte. Wir sind ihm dafür zu Dank verpflichtet, bringt er sich doch in diese Aufgabe neben seiner Tätigkeit als Vorsitzender des DJK-Kreisverbandes Mittelbaden und als Vorsitzender seines Heimatvereins, der DJK Karlsruhe-Ost, ein. Mit großer Freude lade ich Sie/Euch zur Lektüre seines Berichts ein.

Hansheinrich Beha

DJK-Ethik-Preis des Sports Thomas Hitzlsperger ist Preisträger 2015

Thomas Hitzlsperger: „Im Anschluss an den von mir bewusst gewählten Schritt, zu mir zu stehen und mich damit auch für mehr Toleranz und Gleichberechtigung einzusetzen, habe ich viel Dankbarkeit und Zustimmung erhalten. Das ist ein großes Geschenk.“

In einem bewegenden Festakt ist am 02. Mai 2015 in München der DJK-Ethik-Preis des Sports an den ehemaligen deutschen Fußball-Nationalspieler Thomas Hitzlsperger verliehen worden. DJK-Präsident Volker Monnerjahn wies auf die Bedeutung der Ehrung des bisher jüngsten DJK-Ethik-Preisträgers hin: „Auch mit der diesjährigen Verleihung möchten das Kuratorium und der DJK-Sportverband eine Botschaft in den deutschen Sport, die Gesellschaft und auch in die Kirche hineintragen, die nicht nur Impuls sein soll, sondern nachhaltige Veränderungen herbeiführen will.“



vlnr.: Bürgermeisterin und Schirmherrin der Veranstaltung Christine Strobl, Moderator der Veranstaltung Robert Freis, Laudator Domprobst i.R. Paul Jakobi, Thomas Hitzlsperger, DJK-Präsident Volker Monnerjahn

Der diesjährige Preisträger Thomas Hitzlsperger wurde ausgezeichnet für sein Engagement im Kampf gegen

Homophobie im Fußball, für sein soziales Engagement für ver-

Forts. S. 8

schiedene soziale Projekte mit anti-rassistischem Schwerpunkt sowie für die Unterstützung des Projekts UBUNTU Africa, das sich um HIV-positive Kinder in Südafrika kümmert. „Der Umstand, dass mich die Jury der DJK dieses Jahr mit dem Ethik-Preis des Sports bedacht hat, zeigt, wie dialogbereit die katholische Kirche geworden ist und erfüllt mich zudem mit Stolz und stellt eine Herausforderung und eine Verpflichtung dar, der ich bereit bin, mich zu stellen“, sagte Thomas Hitzlsperger bei der Preisverleihung in der Ratstrinkstube, einem Festsaal im Neuen Rathaus von München.

Die Bürgermeisterin und Schirmherrin der Veranstaltung Christine Strobl lobte den Preisträger als eine „herausragende Persönlichkeit, die heute ausgezeichnet wird“. Strobl weiter: „Ich bin der Meinung, wir brauchen mehr echte Kerle wie Thomas Hitzlsperger, der sich ja nicht nur geoutet hat, sondern der sich in vielfältiger Weise in der Gesellschaft engagiert. Gäbe es mehr solcher echten Kerle wie Thomas Hitzlsperger, würde sich auch die Gesellschaft verändern, nämlich noch toleranter, solidarischer und gerechter sein.“

Unter den 86 geladenen Gästen waren Domkapitular Monsignore Thomas Schlichting in Vertretung von Erzbischof der Erzdiözese München und Freising, Kardinal Reinhard Marx, Weihbischof Jörg Michael Peters, Mitglied der Kommission der Deutschen Bischofskonferenz und Weihbischof von Trier, die Vizepräsidentin des Deutschen Olympischen Sportbundes, Professor Dr. Gudrun Doll-Tepper und der Leiter des Fachbereichs Tourismus und Sport des Erzbistums München und Freising, Robert Hintereder.

Paul Jakobi, Domprobst im Ruhestand und Laudator des Ethik-Preis-Preisträgers würdigte in seiner Lau-



Der Preisträger gemeinsam mit dem Freiburger Diözesanvorsitzenden Hansheinrich Beha und der mittlerweile neu gewählten Bundesvorsitzenden Elsbeth Beha.

datio Thomas Hitzlspergers Bescheidenheit im Umgang mit der Öffentlichkeit zum Zeitpunkt seines Outings. „Ein Volk braucht Menschen, die bereit und in der Lage sind, nicht einfach der allgemeinen Meinung nachzulaufen, sondern ihr eigenes Ich zu leben und ihrem Gewissen zu folgen, um lebensfähig zu bleiben“, sagte Paul Jakobi. Er rief dazu auf, dass Kirche und Gesellschaft dazu beitragen müssen, „ein Klima zu bilden, in dem auch naturgegebenes Anderssein Annahme und Anerkennung findet.“ Thomas Hitzlsperger habe einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, jedem Menschen mit Respekt und Erfurcht zu begegnen.

Der katholische DJK-Sportverband verleiht den DJK-Ethik-Preis des Sports seit 1992 an Personen, die sich durch besonderes Vorbild, durch besondere Förderung sportlich fairen Verhaltens oder durch Aussagen und Arbeiten in der christlich orientierten Sportethik auszeichnen.

Verantwortlich für den Inhalt:
Alexandra Schüttler
Pressesprecherin u. Referentin
für Öffentlichkeitsarbeit
DJK-Sportverband
Zum Stadtbad 31
40764 Langenfeld
Tel. 02173-33 668-14
schuettler@djk.de
www.djk.de

Herausgeber:
DJK-Sportverband,
Bundesgeschäftsstelle
Langenfeld,
Zum Stadtbad 31,
40764 Langenfeld
Fon 02173/33668-0,
Fax 02173/33668-68
info@djk.de
www.djk.de

Bundeskonferenz in Freiburg

Geistliche Beirätinnen und Beiräte tagen in der katholischen Akademie



Bildungsreferent der DJK, gestalte mit den Sportpfarrern eine Einheit zum Thema: Spirituelle Impulse und Nordic Walking.

Es war sehr schön, dass Weihbischof Gerber mit den Sportpfarrern die Eucharistie feierte und eine beeindruckende Predigt hielt. Danach nahm sich der Weihbischof Zeit für Gespräch und Begegnung. Ebenso hat uns gefreut, dass sowohl der Bundesverband und der Diözesanverband bei unserer Konferenz vertreten waren. Herr Beha, der Diözesanvorsitzende hat die Geistlichen Beiräte im Namen des DV-Freiburg willkommen geheißen. Elsbeth Beha vertrat den Bundesverband.

Wer die Pfarrer ein bisschen kennt, der weiß, dass auch Austausch und Geselligkeit bei diesen Konferenzen nie zu kurz kommen. Im nächsten Jahr haben die Diözesen Bamberg und Eichstätt gemeinsam als Ausrichter zur Konferenz nach Nürnberg eingeladen.



Weihbischof Michael Gerber feierte mit den Konferenzteilnehmern Gottesdienst und nahm sich Zeit für engagierte Gespräche.

„Pastoral mit homosexuellen Mitgliedern im Sportverband“ - unter diesem Thema hat der DJK-Bundesbeirat Dr. Thomas Nonte die Geistlichen Beirätinnen und Beiräte der DJK-Sportverbände aus den Diözesen Deutschlands eingeladen. Gastgeber durfte diesmal der DJK-Diözesanverband Freiburg sein.

Am 2. Mai wurde der DJK-Ethikpreis an Thomas Hitzelsberger in München verliehen. Das war der Anlass, dass dieses Thema bei der Konferenz aufgegriffen wurde. Auch der Deutsche Fußballbund hat in einer Informationsbroschüre (Fußball und Homosexualität) das Thema aufgegriffen und eindeutig Stellung bezogen: Das Thema ist hochsensibel, weil es schwerfällt darüber zu reden, weil es tabuisiert wird, weil Homosexualität nach wie vor mit vielen Vorurteilen und Vorbehalten behaftet ist und weil sehr viel Unwissenheit, Informationsbedarf und Ängste bestehen.

Es kann und darf auch im DJK-Verband keinen Raum für Homophobie geben. Als Gast und Referent kam Franz-Josef Klein zu den Sportpfarrern. Er ist Vorsitzender des schwulesbischen Sportverbands Karlsruhe und Mitglied im Arbeitskreis Kirche und Sport in Baden. Seine Offenheit bezüglich seines Lebensweges und seine Schilderung von der Arbeit im Verein beeindruckten die Geistlichen. Auch das Referat des Freiburger Akademiedirektors Thomas Herkert, der der Beauftragte der Erzdiözese Freiburg für die Pastoral mit homosexuellen Menschen ist, fand sehr großes Interesse.

Ein Höhepunkt der Konferenz war auch der Ausflug nach St. Blasien, bei dem es eine Begegnung und ein sehr gutes Gespräch mit dem Direktor des Kollegs, Pater Mertens SJ, gab.

Natürlich fehlten auch Sport und Bewegung nicht. Michael Gosebrink,

Skifreizeit über Ostern in der Schweiz

DJK-Familien erleben Glaube und Sport

Auch in diesem Jahr wurde, wie schon seit vielen Jahren, über die Ostertage vom 28. März bis zum 6. April eine Familienskifreizeit durchgeführt. Wieder ging es in das schon fast heimisch gewordene Ferienhaus Seen in Serneus, um dann in das Skigebiet rund ums Jakobshorn & Gotschna in Klosters / Davos starten zu können. Eine Familie kam 3 Tage später nachgereist, so dass man dann eine komplette Gruppe von 5 Familien (11 Erwachsene & 10 Kinder) war. Da bis auf eine Familie alle schon einmal dabei waren, war der tägliche Ablauf wohl bekannt. Auch ohne einen festen „Arbeitsplan“ hat die Versorgung bestens funktioniert. Als Selbstversorger galt es das Frühstück und das Abendessen vorzubereiten und selbst zu organisieren. Auch der tägliche Kaffee nach dem Skifahren war immer bereitgestellt. Kuchen wurden von zu Hause mitgebracht. Das Vorbereiten und Kochen des Abendessens wurde so durchgeführt, dass wer da war, beim Kochen half. Alles hat super geklappt, ohne strikt durchorganisiert worden zu sein. Jeder sorgte für Jeden und nach Abendessen und Abwasch war immer noch Zeit für gemütliches Zusammensitzen, aufregende Kickerduelle oder ein Tischtennismatch. Morgens ging es auf die Piste. Allerdings musste man an einigen Tagen Abstriche bezüglich des Wetters in Kauf nehmen. Aber wenn man im schönsten Schnee Ski fahren will, muss dieser natürlich erst einmal fallen. Das tat er am Mittwoch und Donnerstag reichlich und man nutzte das schlechte Wetter, um sich im Hallenbad zu tummeln, oder machte sich bei Schneetreiben mit seinen

Skiern erst einmal langsam wieder vertraut. Am Karfreitag kam dann die Belohnung. Strahlend blauer Himmel, super Schnee und die Piste für uns alleine. Ski fahren, Ski fahren, Ski fahren und zur Abwechslung Ski fahren war angesagt. Ein gigantisch schöner Tag. Auch an den nachfolgenden Tagen konnte man, vorausgesetzt der Nebel ließ es zu, bei hervorragendem Schnee bis ins Tal fahren oder sich im Hallenbad vom Bretteln erholen und seine Muskeln im Sprudelbad lockern. Krönender Abschluss für unsere Familie war eben der Besuch des Hallenbades am Oster-sonntagabend. Nach wieder einem schönen Skitag konnte man vom Freibecken aus auf die ringsum in der Sonne glänzenden, schneebedeckten Berge blicken. Ein Bild zum Festhalten.

Aber es versteht sich von selbst, dass die Skifreizeit mit religiösem Hintergrund stattfand. Die Karwoche und das Osterwochenende wurden angemessen gefeiert. Jacqueline erörterte mit den Kindern am Gründonnerstagabend nochmals den Einzug Jesu in Jerusalem und das letzte Abendmahl. Am Freitag wurde zusammen mit den Erwachsenen ein meditativer Wortgottesdienst abgehalten.

Am Ostersamstag wurde die Osternacht gefeiert. Diese wurde von Jacqueline und Karin vorbereitet. Sinnbildlich für das neue Leben nach der Auferstehung wurde dies mit dem Wandel von einer Raupe bis zum Schmetterling verdeutlicht (die Kinder bekamen einen Kokon aus Papier in die Hand, hörten eine Geschichte und am Ende schlüpfte ein wunderschöner Schmetterling). Ein großes Osterfeuer, an einem dafür

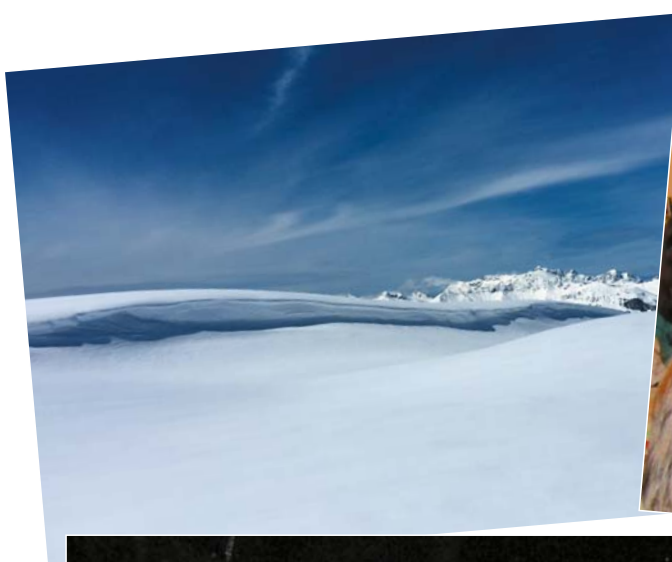
bestens geeigneten Waldspielplatz, wurde entfacht. Einzig das Wetter war nicht so einladend - es regnete und war kalt. Aber es hinderte die Kinder nicht, ihr mitgebrachtes Stockbrot zum Abschluss noch zu backen. Mit Fackeln zogen wir danach wieder zurück ins Ferienhaus. Fleißige Hände backten traditionell Osterhasen und Hefezöpfe, färbten Eier und versteckten zum Abschluss Osternester für die Kinder. Ein spannendes Suchen der Nester begann gleich am Morgen. Zwar wurden alle Nester gefunden aber nicht gleich vom richtigen Kind. Aber zusammen wurde auch diese Hürde genommen und man setzte sich wie schon gewohnt zum gemeinsamen Frühstück an den Tisch. Die Einen starteten danach in den letzten Skitag, die Anderen unternahmen eine Wanderung um Serneus.

Am Ostermontag hieß es dann packen, saugen, putzen, aufräumen und leider auch Abschied nehmen. Alles in Allem eine rundum gelungene Skifreizeit, bei der alles bestens organisiert war. Gerade die Tatsache, dass alles so toll organisiert war, ließ für uns den Urlaub sofort nach Ankunft beginnen. Dafür herzlichen Dank an Karin, Sandra, Andreas und Dominik.

Im Rückblick muss man sagen, dass es schade wäre, wenn dieses Angebot nicht mehr stattfinden würde. Wir haben es genossen.

Familie Vögele

Bilder S. 11



Mit Tobit unterwegs

Erfolgreiche Sportexerzitionen im Kapuzinerkloster

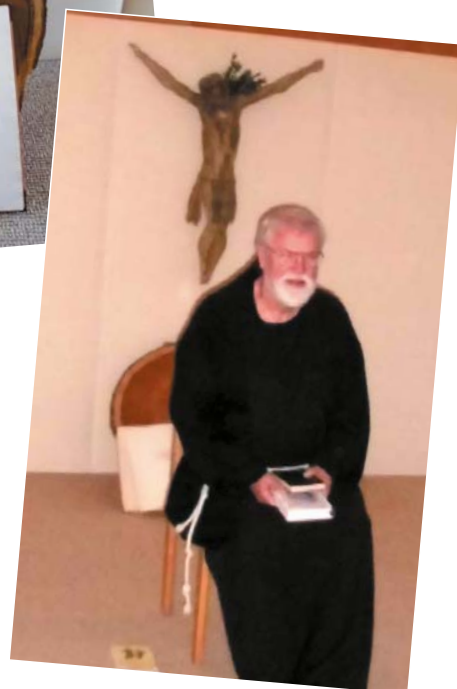
Die diesjährigen Sportexerzitionen standen ganz im Zeichen des alttestamentlichen Buches Tobit.

Pater Richard, als Leiter des Hauses der Begegnung, und Michael Gosebrink, als Leiter des Arbeitsbereiches Kirche und Sport, ließen sich bei der praktischen Umsetzung einiges einfallen. Für die Teilnehmenden galt es, sich mit der Figur des Tobits zu identifizieren.

Als Tagesthemen wurden ganzheitlich folgende Themen umgesetzt: Barmherzigkeit, Flucht, Umgang mit Geld, Blindheit, Begleitung und Führung sowie Lobpreis und Ermahnung. Das Leben des Tobit ist dabei immer geprägt von dem Wechsel zwischen Hochs und Tiefs. Seine Geschichte wird geschickt verwoben mit dem Schicksal seines Sohnes und der Frauengestalt Sara, so dass sich ein spannender Handlungsfaden ergibt.

Aufgrund der Vielschichtigkeit der Geschichte sowie der guten geistlichen und sportlichen Impulse, konnten sich die Teilnehmenden intensiv mit ihrem Leben und ihrer eigenen Lebensgeschichte auseinandersetzen.

Die Sportexerzitionen werden im nächsten Jahr vom 03. bis 08. Mai wieder im Haus der Begegnung in Zell am Harmersbach angeboten.



Jahreshauptversammlung DJK Villingen

Vorsitzender kann positive Bilanz ziehen

Gut besucht war die Jahreshauptversammlung der DJK Villingen am Freitagabend im kleinen Saal im Münsterzentrum. Der Präsident des Mehrspartenvereins, der knapp 900 Mitglieder zählt, kann fünf Jahre vor dem 100. Geburtstag, den der Verein im Jahr 2020 feiern wird, auf ein gutes Vereinsjahr zurückblicken. Nachdem die geistliche Leiterin des Vereins, Gemeindefereferentin Doris Auer, die Versammlung mit nachdenklichen Worten und dem Totengedenken eröffnet hatte, berichtete Junginger, dass man im Februar 2014 endlich das leidige, langjährig schwebende Thema mit dem Rentenversicherungsbund über ausstehende Beträge abschließen konnte. Bei einem Einigungstermin in Reutlingen einigte man sich darauf, dass die DJK Villingen noch die ausstehenden 18.000 Euro bezahlen muss. Die DJK Fußballabteilung hat dies übernommen. Freuen durfte sich der Verein auch darüber, dass der neue Geschäftsstellenleiter Wolfgang Federer im Münsterzentrum im Juli drei neue Räume beziehen konnte. Nun hat man besucherfreundliche Räume gefunden, wo man zudem das Archiv unterbringen kann. Vor allem die Fußballabteilung freut sich darüber, dass nach eingehenden Besprechungen mit den Verantwortlichen der Stadt endlich ein Kunstrasenplatz im Friedengrund gebaut werden soll. Der Trainingsplatz, so Junginger, gleicht oft einem Acker, wenn die über 20 Mannschaften darauf trainiert haben. Junginger dankte diesbezüglich auch Michael Braun und Dittmar Wildi, die sich bei der Planung eingebracht haben. Sportlich haben die DJKler im letz-



Ulrich Junginger (stehend) wird der DJK Villingen weitere zwei Jahre vorstehen. Als Geschäftsstellenleiter werden Wolfgang Federer (links), als Vizepräsident Michael Günther und als geistliche Leiterin Doris Auer ihm zur Seite stehen. Birgit Huber (rechts) schied als Kassiererin aus.

ten Jahr auch hervorgetan. Wolfgang Orsinger berichtete von der Fußballabteilung, deren erste Mannschaft erfolgreich in der Landesliga spielt. Im Jugendbereich, so Oliver Bach, werden 240 Mädchen und Jungen in 14 Mannschaften trainiert. Norbert Limberger von der AH-Abteilung konnte nicht nur alle Mitglieder zur Feier anlässlich des 50jährigen Bestehens in diesem Jahr einladen, sondern auch über viele Aktionen berichten. Traditionell haben die DJK Leichtathleten sportliche Erfolge vorzuweisen. Die 15jährige Anna Reisch hat sich bundesweit hervorgetan mit ihren Leistungen, aber auch Christof Steiner, Marvin Doser, Anja Weißer und Natascha Wolf ließen aufhorchen. Die DJK Tischtennisspieler feierten letztes Jahr, so Werner Nutz ihr 50jähriges Bestehen (s. Bericht S. 14). Sportlich lief es für die junge Mannschaft mit dem Aufstieg in die Verbandsstaffel sehr

gut. Auch die zweite Mannschaft in der Bezirksliga ließ aufhorchen, ebenso wie die Erfolge der Spieler bei verschiedenen Ranglistenturnieren und Meisterschaften. Die Petanque-Abteilung berichtete von einem internationalen Turnier im Villingen Kurpark, dessen Ausrichter man war. Auch die Breitensportler wie die Hausfrauengruppen konnten von vielen Aktivitäten berichten. Bei den Wahlen wurde Ulrich Junginger als Präsident bestätigt. Für die ausscheidende Vizepräsidentin Finanzen, Birgit Huber, wurde Bernd Sakschewski gewählt, so dass die Vorstandschaft mit Ausnahme der Position Kommunikation vollständig ist. Zum Schluss verabschiedete die Versammlung noch eine Erhöhung des Mitgliedbeitrags bei den Erwachsenen um 10 Euro und bei den Jugendlichen um 5 Euro.

Forts. S. 14

Gerade die Mitglieder, die im Jahr 1953 bei der Wiedergründung der DJK Villingen nach den Kriegswirren, als die DJK vom Nazi-Regime verboten wurde, halten der Sportgemeinschaft seit Jahren die Treue. Deshalb konnten mehrere "Ur-DJKler" sogar für 60jährige und 50jährige Mitgliedschaft geehrt werden. Der Diözesanverband der DJK in Freiburg verlieh den Geehrten Urkunde und Treuenadel, die der erste Vorsitzende Ulrich Junginger den Treuesten der Treuen überreichen durfte. Das DJK-Treuezeichen in Gold mit Lorbeer für 60 Jahre Mitgliedschaft erhielten:

HERMANN SCHAUMANN, HANS-OTTO MINK, EDGAR STURM, ROLF KAMMERER, ROLF RAPP, OTTO MAUTHE, HEINZ UMMENHOFER und HELMUT HAAS.

Die DJK-Treuenadel in Gold mit Lorbeer für 50 Jahre Mitgliedschaft konnten entgegen nehmen: RENATE DIETERLE, CHRISTEL GRIESHABE, GERTRUD OBERECKER, LANDOLA RIEGGER, FRANZ HERBST, WERNER NUTZ, GIESELA SCHARTING, WOLFGANG BESSENBECK und THOMAS KETTERER.

Zu Ehrenmitgliedern und mit der DJK-Treuenadel in Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: HERRMANN HAUGG, MANFRED MEIER, KARL-ANTON HAUSER, HILDEGARD OTTO und INGEBORG EISELE.

Für 25 treue Mitgliedschaft wurden mit der DJK-Treuenadel in Silber für geehrt: ANNE MENTON, ROLAND HENRICH, SIEGFRIED SCHILLING, MARGRITA GRATZEL und OLIVER BACH.



Bernd Sakschweski wird in Zukunft die Kasse der DJK Villingen führen.

Packende Spiele unter Freunden

Sportler schreiben Erfolgsgeschichte / Festakt

Tischtennisabteilung der DJK Villingen feiert 50-jähriges Bestehen.

Von Marc Eich

Auf ihr 50-jähriges Bestehen darf die Tischtennisabteilung der DJK Villingen zurückblicken. Grund genug, das Ereignis mit einem Jubiläumstag zu feiern. Feste feiert man mit Freunden - aus diesem Grund trat der SV DJK Kolbermoor auch am Samstag die Reise von Bayern in den Schwarzwald an.

Zusammen mit der Bundesligaspielerin Wenling Tan-Monfardini lieferten sich die Sportskameraden, die bereits seit der Gründung mit der Villingener Tischtennisabteilung verbunden sind, packende Spiele mit den DJK-Herrenmannschaften und sorgten in der Bickeberghalle so für einen passenden sportlichen Teil des Jubiläumstages.

Die anschließende Feier, zu der zahlreiche geladene Gäste gekommen waren, zelebrierte man schließlich im Saal des Ratskellers. Bei bester Stimmung und in geselliger Runde ließ es sich auch Oberbürgermeister Rupert Kubon nicht nehmen, zusammen mit Walter Kluß vom Schul- und Sportamt, Glückwünsche zu überbringen: » Der Tischtennis in Villingen hat einen sehr guten Ruf. Dafür ist auch die Arbeit der DJK verantwortlich.« So galt sein Dank den Mitwirkenden, die mit ihrem Engagement dafür gesorgt haben, dass eine der schnellsten Ballsportarten der Welt auch in Villingen zum festen Bestandteil gehört.

Den Grundstein für diese » Erfolgsgeschichte«, wie Ulrich Junginger, Präsident der DJK Villingen, die Entwicklung bezeichnete, legten im

Herbst 1964 neben Initiator Alfred Schneider auch drei Tischtennis-Verrückte, die noch immer im Verein aktiv sind. Neben Gerhard Harnberger und Rolf Rapp ist dies auch Abteilungsleiter Werner Nutz, der seit seiner Wahl im Jahr 2012 für frischen Wind bei den Tischtennis-Sportlern sorgt, die Feierlichkeiten federführend organisiert hatte und durch den Abend führte.

Die Gründungsmitglieder wurden daher auch von Rudolf Efficowicz, Vorsitzender des Tischtennisbezirks Schwarzwald und Vertreter des südbadischen Verbands, geehrt. Dieser hob die erfolgreiche Jugendarbeit der DJK vor und überreichte als Geschenk den Ehrenteller des südbadischen Verbands.

Forts. S.15

Umrahmt wurden die Feierlichkeiten von einem Sprechgesang der Tischtennis-Familie Brugger, der auf überaus kreative Art einen Einblick in die Aktivitäten und Erfolge brachte und mit derben Sprüchen für einige Lacher sorgte. Und dann war da zum Abschluss noch Spittelsänger Bene Sauter, der zusammen mit stimmungsgewaltigen Sportlern einen Tischtennis-Song zum Besten gab und so perfekt in den gemütlichen Teil des Abends überleitete. Da gab es dann auch die Möglichkeit, einen Blick in die überaus gelungene Festschrift zu werfen.

„Und mit solchen Menschen, die hinter der Sache stehen, wird auch die 100-Jahr-Feier zum Erfolgsmodell“, prognostizierte DJK-Präsident Ulrich Junginger passend zu einem runden Abend.



Oberbürgermeister Rupert Kubon (links) überreichte Abteilungsleiter Werner Nutz beim Festabend zum 50jährigen Bestehen der Tischtennisabteilung der DJK Villingen im Ratskeller 100 Tischtennisbälle als Geschenk.

Tischtennis DJK Offenburg **Gut aufgestellt in die neue Saison**

Tischtennis-Zweitligist DJK Offenburg hat sich für die neue Saison die Dienste der frischgebackenen Deutschen Meisterin der Mädchen, Luisa Säger, gesichert. Die erst 15jährige Schülerin aus Weinheim gewann überraschend die nationalen Titelkämpfe in Westercelle (Niedersachsen). In ihrem ersten Jahr bei den U18-Jugendlichen setzte sich Säger im Endspiel gegen Caroline Hajok vom MTV Tostedt durch. Auch im Doppel landete der Offenburger Neuzugang auf dem Treppchen: gemeinsam mit Jennie Wolf vom TV Busenbach gewann sie Silber. Der Kontakt zwischen der DJK und der Jugendnationalspielerin kam zustande, nachdem deren bisheriger Verein NSU Neckarsulm, Tabellenvorletzter der gerade beendeten Spielzeit, nicht mehr für die zweite Bundesliga gemeldet

hatte. Bereits Ende März konnten sich Offenburgs Tischtennis-Abteilungsleiter Thomas Heß und der Vater von Luisa Säger, seines Zeichens selbst 1. Vorsitzender des langjährigen Männer-Tischtennis-Zweitligisten TTC Weinheim, über den Wechsel verständigen. Mit den bisherigen Spielerinnen Tetyana Maksimenko, Theresa Lehmann und Petra Heuberger einigte sich die DJK schon zuvor frühzeitig über die Fortsetzung ihres Engagements. Auch Spitzenspielerin Nicole Trosman, die im März israelische Meisterin bei den Frauen wurde, hat angekündigt, weiter für die DJK spielen zu wollen.

Die DJK **Heuweiler stellt** **sich vor:**

Ottmar Maas stellte in Vertretung des 1. Vorsitzenden Dennis Hoch bei einem Besuch des DV-Vorstands die DJK Heuweiler vor. Diese wurde vor 60 Jahren gegründet und feierte gerade Jubiläum. Der Verein hat etwa 500 Mitglieder und zeigt viel Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit. Die Hauptsportart ist Fußball. Daneben werden Tischtennis, Kinderturnen, Frauengymnastik, Nordic Walking, Freizeitsport, Skifahren und Wandern angeboten. Ottmar Maas wird einen Kontakt zu seinem Wanderwart herstellen, damit dieser evtl. eine Wanderung für den Diözesanverband anbieten kann. Es ist außerdem geplant, eine Boule-Abteilung einzurichten.

Rekordzahlen beim Pfingstsportfest

DJK Welschensteinach feiert bei strahlendem Festwetter

Perfektes Festwetter und ein Mammutprogramm mit viel Sport, Musik, Unterhaltung und einem reichhaltigen Speisen- und Getränkeangebot sorgten für eine Rekordbesucherzahl beim Pfingstsportfest der DJK Welschensteinach. „Damit hätten wir nie gerechnet“, sagte DJK-Wirtschaftsvorstand Hedwig Smyrek. „An beiden Tagen waren das Festzelt und auch die Plätze vor unserem Clubheim durchgehend besetzt, egal welcher Programmpunkt angeboten wurde“. Den Beginn machte am Freitag Abend ein Kleinfeldturnier für AH-Mannschaften, das mit acht Teams besetzt war und von der Spvgg Schiltach gewonnen wurde. Am Sonntag Morgen war dann der jüngste Fußballnachwuchs der Region beim Bambini- und F-Jugendturnier im Einsatz und auch hier war das Zuschauerinteresse schon groß, denn gerade diese Spiele nutzen dann auch mal Oma und Opa, um zu schauen, was die Enkel fußballtechnisch schon drauf haben. Bei den Gruppen- und Endspielen des Krempelturniers wurden alle Mannschaften am Nachmittag lautstark unterstützt und auf dem Spielfeld ging es wirklich zur Sache, bis die Turniersieger bei den Damen und Herren feststanden. Diese gute Stimmung setzte sich nach der Siegerehrung im Festzelt bis in den frühen Morgen fort, als DJ André bei der After-Turnier-Party auflegte und kräftig einheizte. Der Montag wurde mit dem traditionellen Gottesdienst im Zelt eröffnet, der musikalisch von Andrea Brüstle (Akkordeon) und Melanie Klausmann (Gitarre) sowie der Jugend der DJK Welschensteinach mit Fürbitten und Texten mitgestaltet wurde. Pfarrer Klaus Klinger hatte dazu



Pfarrer Klaus Klinger feierte den Gottesdienst im Festzelt beim Pfingstsportfest der DJK Welschensteinach. Die DJK-Jugend gestaltete diesen mit.



Die DJK Welschensteinach freute sich über viele Besucher beim Pfingstsportfest.

das Motto gewählt: „Kirche und Sport im Einklang für Körper, Geist und Seele, zum Wohle des Menschen“. Mit einem unterhaltsamen Frühschoppenkonzert unterhielt dann die Musikkapelle Welschensteinach. Dirigent Adam Kalbfuß und seine Musiker boten eine ausgewogene Mischung aus traditio-

neller und moderner Blasmusik, die beim Publikum sehr gut ankam. Nach dem Mittagstisch herrschte dann auf der Bühne ein reger Andrang beim Kinderschminken und bei der Familienolympiade ging es darum, dass die Eltern mit ihrem Nachwuchs bei verschiedenen

Forts. S. 17

Spielen auf dem Sportgelände ihre Fitness und Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnten. Am Ende gab es für alle zur Belohnung eine Urkunde mit Medaille. „Der Zuspriech war überwältigend. Bei unserem abwechslungsreichen Programm kann man als Besucher nicht nur zuzuschauen, sondern es bietet dem Einzelnen, den Familien oder Mannschaften auch die Möglichkeit, aktiv mitzumachen und das kommt offensichtlich an“, fasste DJK-Vorsitzender Hans-Peter Steiner das Festwochenende zusammen.

Bericht und Fotos: Steiner



Beim Festgottesdienst im Zelt beim DJK-Pfingstsportfest ging es für die Gottesdienstbesucher auch darum, sich bei Liedtexten zu bewegen. Die DJK-Jugend machte es vor.

Runtegrate 2015 ein voller Erfolg

Jungbusch: Teilnehmerrekord beim Sponsorenlauf für den Stadtteil / 336 Läufer legen 2562 Kilometer zurück

Teilnehmerrekord beim fünften Runtegrate: Der Sponsorenlauf für den Jungbusch mit mehr als 300 Teilnehmern wurde durch das Gemeinschaftszentrum in Kooperation mit der DJK Jungbusch organisiert. Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte Quartiermanager Michael Scheuermann Teilnehmer und Zuschauer. „Etwas gemeinsam tun für den Jungbusch, etwas auf Weg bringen, für Kinder und Jugendliche etwas zu tun, ist praktizierte Solidarität und Zusammenhalt“, freute sich der Quartiermanager.

Jeder Läufer brachte einen eigenen Sponsor mit. Die VR Bank Rhein-Neckar und das Logistik Unternehmen Contargo hatten jeweils 1000 Euro zur Verfügung gestellt. „Ein großes Ziel ist es“, so Scheuermann, „1250 Kilometer gemeinsam zu bewältigen.“ Denn dann gebe es als Sonderprämie 1250 Euro von der Firma Sax+Klee. Das werde

man mit mehr als 300 Teilnehmern auch erreichen, war sich der Quartiermanager sicher.

Klaus von Riegen von der Mannheimer Business School (MBS), die Runtegrate 2011 initiiert hatte, freute sich, „dass aus der Idee vor vier Jahren ein nachhaltiger Erfolg geworden ist“, und über „viele neue Teilnehmer“: 2014 waren es 233, in diesem Jahr sind es 336. Letztes Jahr wurden 7000 Euro erlaufen. „Das wollen wir noch einmal übertreffen“ so von Riegen“

46 Einzelläufer waren am Start, darunter auch Erster Bürgermeister Christian Specht. „Der Jungbuschlauf ist ein Zeichen des Zusammenhalts im Stadtteil“, sagte er. Der Lauf führte Menschen unterschiedlicher Nationen und Glaubens zusammen. „Eine Form der Integration, die beispielgebend ist für die Stadt“, so Specht. Außerdem nahmen 28 Gruppen mit insgesamt

290 Läufern teil. Darunter auch eine große Gruppe der MBS mit Fabian Pehlke, Bronzemedallengewinner bei der Hallenhockey-WM 2015. „Es macht mir Spaß, Sport zu machen für einen guten Zweck“, sagte er. Die insgesamt 336 Läufer - Bewohner des Jungbuschs sowie Vertreter von Vereinen, Institutionen, Lokalen und Geschäften aus dem Stadtteil, aus Mannheim und darüber hinaus gingen gemeinsam auf die Strecke. Darunter erstmals auch eine Gruppe „racing chairs“ mit Rollstühlen. Zum dritten Mal dabei war die Polizei mit Revierleiter Joachim Scholl. Die Gruppe mit den meisten Läufern war die Jungbuschschule mit 105 Kindern, Lehrern und Rektorin Ursula Kremer. Die Gruppe mit den meisten Sponsoren waren „Die Beiler“, die sich neun Sponsoren organisiert hatten. Gelaufen wurde das erste Mal im Rundkurs über die

Forts. S. 18

Werft-, Beil- und Böck- sowie die HafensträÙe.

Unterwegs wurden die Läufer angefeuert von zahlreichen Zuschauern und von der Jungbusch Trash Band. Im Anschluss an den Lauf wurde auf dem Gelände vor der Jungbuschhalle „plus X“ mit Bands und internationalen Spezialitäten die Siegerehrung gefeiert. Der Einzellufer mit den meisten Runden (25) war Sigi Iro mit insgesamt 17,5 Kilometern. Insgesamt sind 336 Läufer 2562 Kilometer gerannt. Und das alles bei bestem Wetter und toller Atmosphäre. Die Einnahmen der Veranstaltung flieÙen in die Stadtteilarbeit. Unterstützt unter anderem werden die Hausaufgabenhilfe und Sportgruppen des Jungbuschs.

Aus dem Mannheimer Morgen, 24.04.2015



Wieder rollte die Kugel

Vergleichskampf im Behindertenkegeln stand unter einem guten Stern

Am 9. Mai fand in St. Leon Rot der diesjährige 23. Vergleichskampf im Behindertenkegeln statt. Aus 18 Einrichtungen oder Vereinen traten 26 Mannschaften an, um für die begehrten Pokale zu kämpfen. Es wurde in der Klasse 1 mit zweimal 15 Wurf in die Vollen, sowie in der Klasse 2 mit zweimal 25 Wurf (einmal in die Vollen und einmal Abräumen) gekegelt. Bewertet wurden Mannschaftsleistungen ebenso wie die Einzelleistung.

Nach der offiziellen Begrüßung durch Herrn Bechtold, Herrn Beha und Herrn Gehrig, Vorstandsmitglieder des DJK-Diözesanverbandes Freiburg und der ersten von Herrn Gehrig geworfenen Kugel begann für 178 Kegler der Vergleichskampf, der mit dem Anwurf-Neuner unter einem guten Stern stand!

Diesmal waren die Besten:

In der Mannschaftswertung

In der Klasse 1

Platz 1 BRSV Lörrach I

mit 930 Holz

Platz 2 BSV Walldorf

mit 907 Holz

Platz 3 Lebenshilfe Sinsheim 1

mit 828 Holz



Voller Konzentration und Siegeswillen trugen die Mannschaften ihren Wettkampf aus.

In der Klasse 2

Platz 1 DJK Hockenheim

mit 1182 Holz

Platz 2 DJK Unterballbach 1

mit 832 Holz

Platz 3 Johannes Diakonie Mosbach

mit 708 Holz

In der Einzelauswertung der Frauen

In der Klasse 1

Platz 1 Egeberg Natascha

mit 173 Holz

vom BSV Walldorf

Platz 2 Ganzer Julia mit 162 Holz

vom BSV Walldorf

Platz 3 Dorn Simone mit 160 Holz

vom BRSV Lörrach I

Forts. S. 20



Der Spielparcours wurde auch in diesem Jahr wieder gut angenommen und die Teilnehmer sammelten eifrig Punkte an den vielen spannenden Stationen.



In der Klasse 2

Platz 1 Frey Irina mit 216 Holz
von DJK Hockenheim

Platz 2 Schmidt Andrea
mit 199 Holz
von DJK Hockenheim

Platz 3 Gastrop Ursula mit 164 Holz
von DJK Hockenheim

In der Einzelauswertung der Männer

In der Klasse 1

Platz 1 Baier Karlheinz mit 168 Holz
vom BSV Walldorf

Platz 2 Kant Uwe mit 165 Holz
vom BRSV Lörrach

Platz 3 Dold Peter mit 161 Holz
vom Club 82 Haslach

In der Klasse 2

Platz 1 Sulski Ralf mit 209 Holz
vom DJK Hockenheim

Platz 2 Sulski Stephan
mit 202 Holz
vom DJK Hockenheim

Platz 3 Kühnert Manuel
mit 192 Holz
vom DJK Hockenheim

Allen genannten Keglern an dieser Stelle unsere Hochachtung und noch einmal unseren herzlichen Glückwunsch!

Um die Wartezeiten zum Kegeln oder zur Siegerehrung zu überbrücken, wurde wieder ein Spieleparcour aufgebaut, der von allen mit Begeisterung angenommen wurde. Eine Laufkarte begleitete jeden Kegler. Jeder, der an allen Stationen gespielt hatte, durfte sich an einem wieder reich bestückten Tisch einen „Wunschpreis“ abholen.

Einfach aussehende Spiele wie das Zielwerfen, das Schräg-Calchetto, der Ballhindernislauf oder das Tischhockey waren für manchen eine echte Herausforderung. Viel Spaß machte wie immer das Torwandschießen und bei der Spielstation: „Triff den Punkt“ waren dagegen manche recht geschickt.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die uns geholfen haben dieses Turnier zu planen, vorzubereiten und durchzuführen. Ganz besonders den Konfirmanden, die im Rah-

men eines Konfirmanden-Projektes dazu kamen, uns zu helfen, aber doch mit sehr gemischten Gefühlen zu uns unterwegs waren, neben all denen, die alljährlich sowieso immer helfen, bis zum Schluss die letzten Tische und Stühle weggeräumt sind. Auch waren die letztjährigen Helfer, soweit sie konnten, wieder dabei, weil sie von dem Erlebten so beeindruckt waren und auch die diesjährigen Konfirmanden sind mit dem Versprechen nach Hause gegangen, nächstes Jahr wieder dabei zu sein.

Ebenso danken wir all unseren Spendern, die die Tombola, wie jedes Jahr, so reich bestückt haben. Besonders wäre da die Volksbank Rhein-Neckar-Kreis zu nennen, die auch dieses Jahr wieder sehr großzügig war. Auch die Sparkasse Rhein-Neckar-Nord in Feudenheim war diesmal sehr spendabel.

Einen neuen Vergleichskampf wird es im nächsten Jahr wieder geben am 23.04.2016

Ortrud und Gerhard Müller

Schwimmer Lucas Karle

Weiter auf Erfolgskurs

Drei deutsche Rekorde in seiner Behindertenklasse S14 (mental behindert) stellte der für den SC Potsdam startende Lucas Karle aus Münchweier bei den Internationalen deutschen Meisterschaften im Schwimmen der Behinderten vom 16. - 19. April in Berlin mit Teilnehmern aus 42 Ländern auf. Über 100m Brust in 1:18,65 min. und über 200m Brust in 2:56,99 min. verbesserte seine eigenen Rekorde und erzielte auch über 50m Delphin in 0:30,80 min. eine neue deutsche Bestleistung. Insgesamt ging Karle in Berlin über 10 Strecken an den

Start und lag dabei in der Klasse S14 immer unter den ersten 10 Teilnehmern. Vor ihm lagen Schwimmer aus Australien, Belgien, Großbritannien, Holland, Island, Italien und Singapur. Am besten war sein 3. Platz über 50m Brust in 0:36,01 min. Bis 2013 startete Karle noch für die integrative Sportgruppe DJK Etenheim.

Personalia

- Edgar Lauer, Vorsitzender der DJK Feudenheim, feierte Ende April seinen 75. Geburtstag. Dazu auch von „DJK bei uns“ die herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

- Hansheinrich Beha wird als einer von zwei Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der katholischen Erwachsenenverbänden fungieren und wird zu Jahresbeginn für weitere fünf Jahre als Delegierter für die AKE in den Diözesanrat entsandt.

Theresa Lehmann erreicht Hauptfeld bei den Deutschen Meisterschaften Damen und Herren

In diesem Jahr fanden die 83. Deutschen Meisterschaften in Chemnitz statt. Theresa Lehmann vom Zweitligisten DJK Offenburg wurde vom DTTB-Leistungssportausschuss aufgrund ihrer zuletzt guten Leistungen für die nationalen Titelkämpfe nominiert. Am Freitagnachmittag begann der Wettbewerb mit den Qualifikationskämpfen, die in Vierergruppen ausgetragen wurden, von denen sich jeweils die beiden Bestplatzierten für das 32-köpfige Hauptfeld qualifizierten. Das Ziel von Theresa Lehmann, die Qualifikation zu überstehen, war ambitioniert, zumal zwei ihrer drei Qualifikationsgegnerinnen in der deutschen Tischtennisrangliste besser platziert waren. Ausgerechnet gegen Carolin Freude vom Drittligisten TTSV Saarlos-Fraulautern, gegen die Lehmann als Favoritin in die Partie gegangen war, unterlag die 19jährige Oberharmersbacherin nach 2:0 Satzführung. Gegen Nadine Sillus vom Ligakonkurrenten TuS Uentrop und Eva-Maria Maier vom TSV Schwabhausen zeigte Lehmann allerdings starke Leistungen und siegte gegen Maier, die in der diesjährigen dritten Bundesliga die zweitbeste Spielerin ist. Gegen Angstgegnerin und spätere Gruppensiegerin Sillus unterlag Lehmann im „Fünften“. Am Ende musste das Satzverhältnis entscheiden, wer von Maier, Freude und Lehmann, die jeweils einen Sieg und zwei Niederlagen verzeichneten, in die Hauptrunde einziehen würde. Mit zwei Fünfsatzniederlagen und einem glatten 3:0 Sieg war es logischerweise Lehmann, die die Nase vorn hatte. Am Samstag wartete in der Runde der besten 32 allerdings



die topgesetzte Nationalspielerin und Einzeleuropameisterin von 2009 Wu Jiaduo auf die Offenburgerin. Lehmann schlug sich wacker, schaffte sogar einen Satzgewinn gegen die aktuelle Nummer drei der deutschen Rangliste, musste am Ende aber gratulieren. Wu scheiterte im Halbfinale im nationalmannschaftsinternen Duell mit Sabine Winter mit 3:4 und konnte daher ihren Einzeltitel von 2012 nicht wiederholen. Auch im Doppelwettbewerb scheiterte Lehmann an Wu, die mit Deutschlands aktueller Nummer vier Kristin Silbereisen an den Start ging. An der Seite von Rosalia Stähr vom Ligakonkurrenten NSU Neckarsulm war für Lehmann im Viertelfinale Schluss. Die Ortenauerin darf insgesamt auf ein erfolgreiches Turnier zurückblicken und kann selbstbewusst in die restlichen Saisonspiele gehen.

Die Ergebnisse: Einzel Qualifikationsgruppe: Maier - Lehmann: 9:11, 8:11, 9:11 Sillus - Lehmann: 11:8, 9:11, 11:8, 5:11, 11:5 Lehmann - Freude: 11:3, 11:8, 7:11, 9:11, 7:11 Einzel Runde der letzten 32 (Hauptfeld): Wu - Lehmann: 5:11, 11:3, 11:2, 11:4, 11:8 Doppel Achtelfinale: Freude/Adams - Lehmann/Stähr 3:11, 11:9, 9:11, 3:11 Doppel Viertelfinale: Silbereisen/Wu - Lehmann/Stähr 11:4, 11:4, 11:4, 11:9

Frauenpower im DJK-Sportverband

Elsbeth Beha als Nachfolgerin gewählt

Beim 33. DJK-Bundestag in Wissen vom 5. bis 7. Juni 2015 wurde Elsbeth Beha einstimmig zur neuen Präsidentin des DJK-Sportverbandes gewählt. Nachdem der von 2004 bis 2015 amtierende DJK-Präsident Volker Monnerjahn nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stand, ist nun mit der aus Mannheim stammenden ehemaligen Vizepräsidentin Elsbeth Beha erstmals eine Frau an die Spitze des DJK-Sportverbandes gewählt worden.

Elsbeth Beha engagiert sich bereits seit elf Jahren im DJK-Präsidium ehrenamtlich als Vizepräsidentin und war vorher unter anderem als Frauenwartin im Diözesanverband Freiburg tätig.

Auf Antrag des Diözesanverbandes München und Freising wurde Volker Monnerjahn zum Ehrenpräsidenten des DJK-Sportverbandes gewählt. Dr. Thomas Nonte, seit rund zwei Jahren Geistlicher Bundesbeirat des DJK-Sportverbandes, wurde in seinem Amt verabschiedet. Die Stelle des Geistlichen Bundesbeirates und des Olympiapfarrers bleibt bislang unbesetzt. Neben den Neuwahlen zum Präsidium waren die Verabschiedung einer Resolution zur Integration von Flüchtlingen, die Verleihung des Inklusionstalers 2014, sowie die DJK-Sportlerwahl des Jahres weitere Themen des DJK-Bundestages. Dieser stand unter dem Motto „Gemeinsam begeistern“.

Volker Monnerjahn wurde nach seiner dritten Amtszeit in einem Festakt auf dem Galaabend des Bundestages am 06.06.2015 im Kulturwerk Wissen gebührend verabschiedet. Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper, die Vizepräsidentin des Deutschen Olympischen Sportbun-

des, übermittelte ihm Glückwünsche zur Ehrenpräsidentenschaft und zeichnete ihn mit der Ehrennadel des DOSB aus. Doll-Tepper würdigte besonders seine langjährige erfolgreiche Arbeit im Bereich Sport: „Es zeichnet Volker Monnerjahn aus, dass er nicht wegschaut, sondern mitarbeitet in diesem heterogenen System Sport, wie er es nennt, funktionsfähige und vor allem demokratische Strukturen aufzubauen und zu bewahren.“

Bei den Wahlen zum Präsidium gab es Wechsel auf mehreren Positionen. Neu im Präsidium sind: Angelika Büter (Osnabrück) als Vizepräsidentin, Bernd Butter (Ochtendung) als Vizepräsident Finanzen, Jürgen Funke (Essen) als Bundessportwart, sowie Dr. Jürgen Fritsch (Köln) als Bundessportarzt. Rechtsreferent Jörg Groß übernimmt zusätzlich die Funktion des Antidopingbeauftragten. Die Vorgänger Manfred Castor, Rainer Fabian und Dr. Jörg Schmeck sowie Volker Monnerjahn standen nach vielen Jahren ehrenamtlicher Arbeit nicht mehr zur Verfügung. Integration, Inklusion und der Anti-Doping-Kampf sind die Schwerpunkte, mit denen sich der katholische Sportverband Deutschlands intensiv befassen möchte. Zur aktuellen Diskussion rund um Missstände bei sportlichen Großveranstaltungen wie den Olympischen Spielen stellte Stephan Jentgens, Geschäftsführer des Bischöflichen Hilfswerks Adveniat die gemeinsame Kampagne „Rio bewegt Uns.“ zu den olympischen Sommerspielen 2016 vor.

Die Kooperation „Kinder stark machen“ zwischen der DJK, der DJK-Sportjugend und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung wurde verlängert.



Die neue Präsidentin des DJK-Sportverbandes Elsbeth Beha gratuliert dem bisherigen DJK-Präsidenten Volker Monnerjahn zur Ehrenpräsidentenschaft.

Auch das Thema Inklusion soll weiter vorangebracht werden. Den DJK-Inklusionstaler 2014 verlieh Ministerialdirektor Randolf Stich im Namen der rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin Malu Dreier an den Verein DJK Allemannia 1921 Kruft/Kretz im Kulturwerk in Wissen. Stich wies darauf hin, dass „Inklusion ein Menschenrecht“ sei und bedeute, „keinen Menschen auszuschließen“. Er sehe gerade auf institutioneller Ebene in Deutschland noch großen Handlungsbedarf. Den festlichen Abschluss des 33. DJK-Bundestag am Sonntag, den 07. Juni 2015, bildete ein Pontifikalamt mit dem Trierer Bischof Dr. Stephan Ackermann in Konzelebration unter anderem mit Pfarrer Dr. Thomas Nonte, DJK-Diözesanbeirat Dechant Volker Teklik und Diakon Peter Vanderfuhr in der Pfarrkirche Kreuzerhöhung.

Der nächste Bundestag findet 2017 in Mainz statt.

Deutsche Jugendkraft Diözesanverband Freiburg

TERMINPLAN 2015

Juli

03. - 05.07. Landesgymnastrada
 04.07. Frauenausflug
 07.07. DV-Vorstandssitzung
 17. - 19.07. Klausurtagung DJL
 26. - 31.07. Bergexerziten

Karlsruhe
Karlsruhe
Au am Rhein
Gaienhofen
Hüttentour/Alpen

August

31.07. - 02.08. Familienfreizeit
 02. - 07.08. Bergexerziten
 06. - 11.08. DJK Bildungsreise

Rastatt
Hüttentour/Alpen
St. Petersburg

September

18. - 20.09. DJK-ÜL-Ausbildung
 (Vorbereitungswochenende)
 21. - 25.09. Arbeitstagung DJK-Referenten
 30.09. - 02.10. Gymnastiklehrgang

Seibersbach
Münster
Schöneck

Oktober

01. - 04.10. Vereinsmanager C-Lizenz Block 1
 06.10. Fortbildung Teamentwicklung
 Sitzungskultur
 12.10. DV-Vorstandssitzung
 19. - 21.10. Bewegungserziehung (Aufbaukurs)
 22.10. Sitzung AK Kirche und Sport
 24.10. - 01.11. DJK-Übungsleiterausbildung
 Freizeit/Breitensport Ausbildungsblock

Mainz
Rastatt
Eppelheim
Steinbach
offen
Seibersbach

November

10.11. Landesverbandssitzung
 13. - 14.11. ÜL-Fortbildung
 16. - 18.11. Bewegungserziehung (Workshop)
 20. - 22.11. Führungskräfte-seminar
 27. - 29.11. Familienwochenende

Schöneck
Mainz
Steinbach
Simonswald
Falkau

Dezember

11. - 13.12. Kongress Inklusion
 12.12. DV-Vorstandssitzung

Frankfurt
Kloster Neusatzack

Stand Juni 2015

VEREINSJUBILÄEN 2015

DJK Mühlburg 50 Jahre nach Wiedergründung
 27. 11. 2015 Gemeindezentrum St. Peter und Paul, Karlsruhe-Mühlburg

Bitte beachten: Alle Vereine, die im Jahr 2015 ein „rundes“ Jubiläum begehen (25, 50, 75, 100, etc.) werden gebeten, Jubiläum und Termin der Jubiläumsfeier zur Veröffentlichung in „DJK bei uns“ dem DJK-Sportamt schriftlich mitzuteilen.

HOTEL ***
Komfort

Klosterbräu- stuben

Saunalandschaft · Hallenbad · Solarium
 Du/WC/TV/Tel, Gartenterrasse

*Auch Gruppen sind bei uns
 Herzlich Willkommen*

ÜF ab € 29,-

*Freundlicher Tagungsservice mit
 kompletter Tagungs- und Medientechnik
 in unserem Seminarraum.*

Familie Lehmann
 Blumenstraße 19 · 77736 Zell a.H.
 UNTERHARMERSBACH
 Tel. 07835/784-0 · Fax 07835/7841-11
 www.klosterbraeustuben.de
 e-mail: klosterbraeustuben@t-online.de

Postvertriebsstück Gebühr bezahlt

DJK - Deutsche Jugendkraft Diözesanverband Freiburg
Postfach 449 · 79004 Freiburg

E 10272



STELLENANZEIGE

Der DJK-Diözesanverband Freiburg sucht baldmöglichst weitere ehrenamtliche MitarbeiterInnen für seine Verbandsmitteilungen „DJK bei uns“ und die Unterstützung des Diözesan-Pressewarts.

**Nähere Informationen über das
DJK-Sportamt in Freiburg**

Tel. 0761/5144248

Fax 0761/5144-76248

eMail: djk@seelsorgeamt-freiburg.de